

MARIENHAUS KLINIKUM
IM KREIS AHRWEILER
KRANKENHAUS MARIA HILF
BAD NEUENHR-AHRWEILER

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen



Patienteninformation

Harnsteinzentrum Rhein-Ahr



HarnsteinZentrum
Rhein-Ahr

proCum Cert zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

www.marienhaus-klinikum-ahr.de

Harnsteine – nur Symptom einer Erkrankung

*Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,*

bei Ihnen wurde eine Urolithiasis (= Harnsteinleiden) festgestellt. Damit sind Sie nicht alleine. Aktuelle Umfragen haben ergeben, dass mehr als jeder zwanzigste (ca. 6%) in Deutschland lebende Mensch an Harnsteinen erkrankt. Zunehmend sind auch junge Menschen davon betroffen. Zu Recht gilt das Harnsteinleiden heute als „Volkskrankheit“ – Tendenz leider steigend.

Harnsteine können an jeder Stelle des Harntrakts gefunden werden. Sei werden in der Niere gebildet und bleiben dort häufig lange Zeit unbemerkt. Kleine Steine können in den Harnleiter gelangen und führen dann zu sehr schmerzhaften Koliken. Andere Steine verbleiben in der Niere und werden dort größer und bilden zum Teil bizarre Formen (siehe Bild). Diese ruhenden Steine können zu einer chronischen Infektion des Harntraktes führen.





Zwei von drei Patienten bekommen erneut Steine

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Menschen, die einmal an Harnsteinen erkrankt sind, mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder Harnsteine bilden (Rezidiv).

Die Urologische und Kinderurologische Abteilung des Krankenhauses Maria Hilf und das ihr zugehörige Harnsteinzentrum Rhein-Ahr (HRA) bieten ein umfassendes Steintherapiekonzept an. Alle diagnostischen Möglichkeiten und operativen Therapien stehen zur Verfügung. Eine Besonderheit unseres Steinzentrums ist die metabolisch-endokrinologische (= den Stoffwechsel und Hormonhaushalt betreffenden) Untersuchung und Beratung.

Das Harnsteinzentrum Rhein-Ahr widmet sich als Expertengruppe der Analyse, Diagnostik und Therapie eines Harnsteinleidens. Unter der ärztlichen Leitung des Chefarztes Dr. Christian Fisang arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Urologen, Ernährungsmedizinern und Ernährungsberatern daran, mithilfe modernster Analyse- und Untersuchungsmethoden ein individuell auf Sie zugeschnittenes Therapiekonzept zu erstellen.

Harnsteinzentrum Rhein-Ahr

Wir bieten Ihnen:

Moderne Diagnostik

- Ultraschall
- Röntgen
- Computertomographie

Umfassende Therapie

- Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL)

Individuelle Vorsorge

Ambulante Stoffwechselabklärung Individuelle, interdisziplinär abgestimmte Therapie

- Umfassende Urinanalytik
 - Belastungstests
 - Bestimmung des Steinbildungsrisikos:
 - BONN-Risk-Index
 - AP-Indizes
 - Blutgasanalyse
 - Steinanalyse (Infrarotspektroskopie)
- Flexible Ureterorenoskopie (URS)
 - Perkutane Nephrolithotomie (Mini-PCNL)
 - Pharmakotherapie
- Patientenberatung
 - Nachsorgeprogramm
 - Ernährungstherapie
 - Risiko-Screening bei Angehörigen

Praxisorientierte Forschung

- Studien
- Labor
- Leitlinien
- Nationale und internationale Vernetzung und Publikationen

Information

- Patientenbroschüren
- Patientenveranstaltungen
- Facharztinformationen
- Ausstellungen und Messen
- Tages- und Fachpresse

*Immer auf dem aktuellen Stand
moderner Forschung*

- Arbeitskreise
- Tagungsbeiträge

Wenn der Stein 'raus muss

In unserem Haus bieten wir Ihnen sämtliche diagnostische und operative Methoden an, um den Stein schnell und schonend „los zu werden“.

Unser Spektrum an bildgebenden Verfahren (Ultraschall, Röntgen/CT, Magnetresonanztomographie/MRT) hilft den Stein sicher zu lokalisieren. In komplizierten Fällen unterstützt eine exakte computertomographische 3D-Analyse die OP-Planung. Nach Berücksichtigung aller individuellen Begleitumstände kann die für Sie geeignetste Methode der Steinentfernung gewählt werden: neben der Extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL) mittels hochfokussierten Ultraschallimpulsen stehen sämtliche moderne uroendoskopische Verfahren, wie „Mini-PCNL“ und URS zur Verfügung. Die Endoskope haben Durchmesser von nur wenigen Millimetern und stellen ein minimal-invasives Operationsverfahren dar.



Der Stein ist 'raus – jetzt erst beginnt die eigentliche Therapie!

Mit der erfolgreichen Steinentfernung wurde nur das Symptom einer Erkrankung bekämpft, aber die Ursachen der Steinbildung sind noch nicht behandelt.

Es gibt weit über 25 verschiedene Steinarten, die unter jeweils spezifischen chemischen Bedingungen (z.B. Urin-pH-Wert) entstehen. Manche treten häufig gemeinsam auf und bilden dann typische Mischsteine. Eine Steintherapie kann daher nur erfolgreich eingeleitet werden, wenn die (aktuelle) Steinart bekannt ist. Deshalb analysieren wir in unserem Haus jeden Stein. Durch die Steinanalyse können bereits einige mögliche Ursachen, die bei Ihnen zum Steinwachstum beigetragen haben, gefunden werden. Darüber hinaus bieten wir Analysen wie Blutuntersuchungen, 24 h Sammelurin und pH-Wert Bestimmung Ihres Urins an, um die Ursache Ihrer Steinbildung noch individueller zu ermitteln.

Da ein eindeutiger Zusammenhang zwischen der Steinbildung und Ernährung besteht, führen wir eine ausführliche Ernährungsanamnese durch.





Schutz vor erneuter Steinbildung

Ein Schwerpunkt unserer Klinik liegt in der Metaphylaxe Beratung. Nach Auswertung Ihres wöchentlichen Ess- und Trinkprotokolls können wir Ihnen eine individuelle Ernährungstherapie anbieten. Je nach Ihrem Wunsch oder individuellen Erfordernissen bieten wir unterschiedliche Varianten der Ernährungstherapie an. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen kann durch eine Ernährungsumstellung das Steinrezidivrisiko um mehr als 30 % gesenkt werden.

Je nach persönlichen Erfordernissen kann die Ernährungstherapie mehrere Beratungseinheiten umfassen. So können Sie selbst zu einer nachhaltigen Verbesserung Ihres Gesundheitszustandes und einer geringeren Rückfallrate beitragen.

Kontrolle des Behandlungserfolgs

In Zusammenarbeit mit Ihrem behandelnden Urologen/ Ihrer behandelnden Urologin bieten wir ambulante Beratungstermine an.

Bitte mitbringen

Helfen Sie uns dabei, möglichst schnell die Ursachen Ihrer Steinbildung zu finden und zu behandeln.

Falls Sie von früheren Steinbehandlungen Arztbriefe und andere Dokumente (z. B. Ergebnisse von Harnstein-, Blut- und Urinalysen) vorliegen haben, bringen Sie diese bitte zu Ihrem ersten Termin mit.

Kontakt

Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen Chefarzt Dr. med. Christian Fisang und sein Team gerne zur Verfügung.

Terminvereinbarung Metabolisch-endokrinologische Steinambulanz unter Telefon 02641 8356-50

Mo.- Fr. 08:00 - 12:30 Uhr / Mo.- Do. 14:00 - 16:00 Uhr

Gerne arbeiten wir auch eng mit Ihrer Hausärztin/Urologin oder Ihrem Hausarzt/Urologen vor Ort zusammen.



Dr. med. Christian Fisang

Chefarzt Urologie



Dr. Susanne Ritschel

*Oberärztin Urologie
Ernährungsmedizinerin DAEM*



Andrea Sesterhenn

Diabetesberaterin DDG und Ernährungsberaterin/DGE

**MARIENHAUS KLINIKUM
IM KREIS AHRWEILER
KRANKENHAUS MARIA HILF
BAD NEUENHR-AHRWEILER**



proCum Cert zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Chefarzt Dr. med. Christian Fisang

Telefon 02641 8356-50

E-Mail steinzentrum@harnsteinzentrum-rhein-ahr.de

www.marienhaus-klinikum-ahr.de